



ELM Hermannsburg
Partner in Mission

ELM Hermannsburg • Georg-Haccius-Str. 9 • 29320 Hermannsburg



Premiumadress
Basis
Dialogpost

Evangelisch-lutherisches
Missionswerk in Niedersachsen
Stiftung des privaten Rechts

Georg-Haccius-Straße 9
29320 Hermannsburg
T. +49 (0)5052 69-0
www.spenden-fuer-mission.de

Spendenkonto:
IBAN DE90 2695 1311 0000 9191 91
BIC NOLADE21FW
(alte vorerst weiter möglich:
IBAN DE54 2575 0001 0000 9191 91)

Spenden & Projekte: Stephan Liebner
s.liebner@elm-mission.net

24. Juni 2020
Durchwahl 69-240, Freundesnr. «PersId»

„UNTERSTÜTZUNG GERADE ZUR RICHTIGEN ZEIT“

Liebe Missionsfreundinnen, liebe Missionsfreunde,

täglich mehr als 30.000 neue Coronafälle in Brasilien, über 10.000 in Indien: Die Nachrichten aus den Ländern unserer Partnerkirchen erschrecken.

Zugleich sind die ersten Projekte zur Unterstützung angelaufen: „Ich bin so dankbar für die Unterstützung. Sie kam gerade zur richtigen Zeit. Ich möchte allen danken, die gespendet haben“, freut sich Raymond Kok, selbstständig und seit den Ausgangssperren in Südafrika ohne Einkommen. Die Unterstützung des ELM stockt dort die Sammlung der Partnerkirche auf; in der Kirche selbst verzichten Mitarbeitende für drei Monate auf fünf Prozent ihres Gehaltes.

Ende Juni ist Missionsfest - seit rund 170 Jahren. Viele machen sich auf den Weg, um ermutigt zu werden.

„Wir hatten auf ein großes Friedens- und Freudenfest gehofft, mit dem wir unser Missionsfest verbinden wollten“, schrieb Georg Haccius 1919 im Missionsblatt. Endlich konnte nach dem ersten Weltkrieg wieder Missionsfest gefeiert werden, trotz vieler Toter auch in den Missionsgemeinden.



WEITERE INFORMATIONEN
UND ONLINE SPENDEN:
www.spenden-fuer-mission.de

Auch wir haben hundert Jahre später auf unser Missionsfest gehofft, das unter dem Motto „Wenn aus Hoffnung Zukunft wird“ stehen sollte. Wir hatten eine Gospelband engagiert und Gäste aus aller Welt eingeladen, mit uns zu feiern und zu beten und auch wenn es ein Fest geworden wäre, wie Haccius es angesichts von Hunger und Wohnungsnot nach dem Krieg beschrieb, nämlich „ernst und geweiht“. Angesichts der Toten durch und in Folge der COVID-19-Pandemie wäre es 2020 gewiss auch „ein an Gottes Gnade und an Liebe der Christenleute reiches Fest geworden“.

Wir wissen, dass Schilderungen keine persönlichen Begegnungen ersetzen können, kein gemeinsames Singen, kein gemeinsames Leiden an der Situation und auch keinen Trost. Trotzdem haben wir die Menschen, die 2020 als unsere Gäste auf das Missionsfest gekommen wären, gefragt, ob sie uns etwas schreiben über das, was sie gesagt hätten.

Wenn wir daher auch nicht unter den Eichen im Park zusammenkommen können, sollen Sie so in das Erleben und die Herausforderungen unserer weltweiten Partnerinnen und Partner hineingenommen werden. Zugleich bitte ich Sie, statt der Kollekte, die wir beim Missionsfest sammeln, eine Spende zu schicken.

MIT IHRER SPENDE sorgen Sie dafür, dass wir weitere Bitten der Partnerkirchen beantworten können. Lebensmittel und Schutzkleidung lindern schnell die Not und verhindern Ansteckung. Bereits jetzt wollen Partner Kurse für Laborassistenzen, Krankenpflege und Apothekenhilfen organisieren und Menschen neue Perspektiven ermöglichen.

Bitte denken Sie auch im Gebet an die Menschen in den weltweiten Partnerkirchen und alle Mitarbeitenden in Projekten, die sich für Menschen in ihrem Umfeld einsetzen.

Seien Sie herzlich begrüßt - bleiben Sie behütet

Michael Thiel, Direktor



„Danke für Ihre Unterstützung!“

20 Euro
= Nahrung
für 1
Familie

79
Euro =
100 Masken
in Südafri-
ka

245 Euro
= 100
Hygienesets
Malawi

Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen

DE90 2695 1311 0000 9191 91

NOLADE21GFW

«Codierung»

«PLZ», «Strasse_Sepa»

«Name_Sepa», «Ort_Sepa»



Corona - Missionsfest